

„Bei Stopp ist Schluss!“ Gelassen und klar Grenzen setzen

Häufig stellen wir fest, dass Kinder es “von zu Hause“ nicht mehr gewohnt sind, Grenzen gesetzt zu bekommen. Das macht den pädagogischen Alltag so anstrengend und lässt uns Pädagogen häufig die Sorgenfalten ins Gesicht treiben.

Auf der Basis einer wohlwollenden Haltung gelassen Grenzen zu setzen ist (k)eine Kunst. Mittels Methoden der **Konfrontativen Pädagogik** wollen wir Sie darin unterstützen.

Der Konfrontative Ansatz in akuten Situationen versteht sich als pädagogische Ergänzung und orientiert sich an dem Leitgedanken: „Auf Kleinigkeiten reagieren, um Größeres zu verhindern“. Mehr noch als bei Jugendlichen, steht beim aggressivem Kind die Lehrerpersönlichkeit im Mittelpunkt, an der es sich orientieren und Sicherheit durch Begrenzung erfahren kann. Es hat Sehnsucht nach positiver Autorität und diesen ernsthaften Wunsch müssen Pädagogen heute erfüllen können.

Inhalte:

- Grundhaltung „positive Autorität“
- Wahrnehmung von Aggressionsauslösern
- Steigerung der „Ausdrucks-Stärke“ durch Training der Körpersprache
- Training zur Durchsetzungskompetenz (Standing)
- Training: gelassen und klar Grenzen setzen

Fachliche Leitung:

Siegfried Schölzel, Pädagogisches Trainingszentrum Aachen